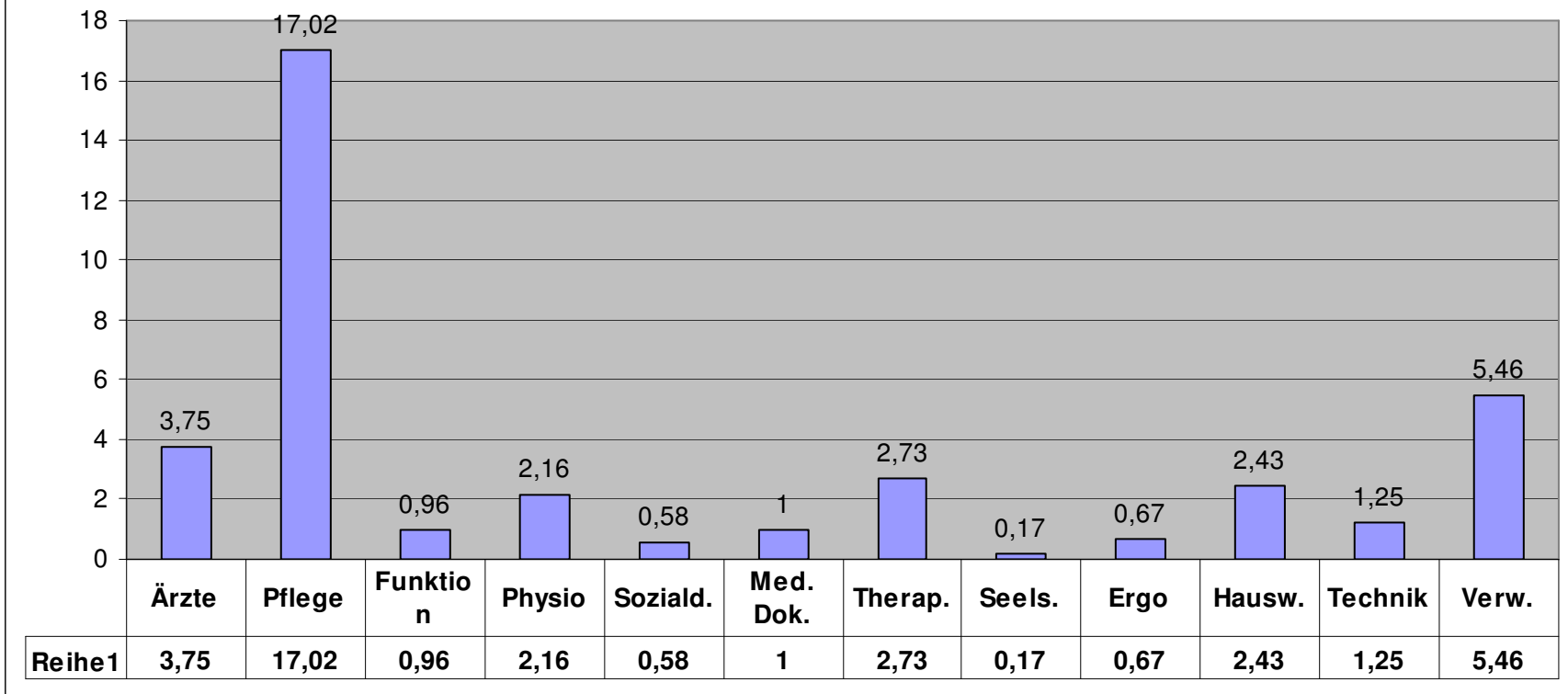


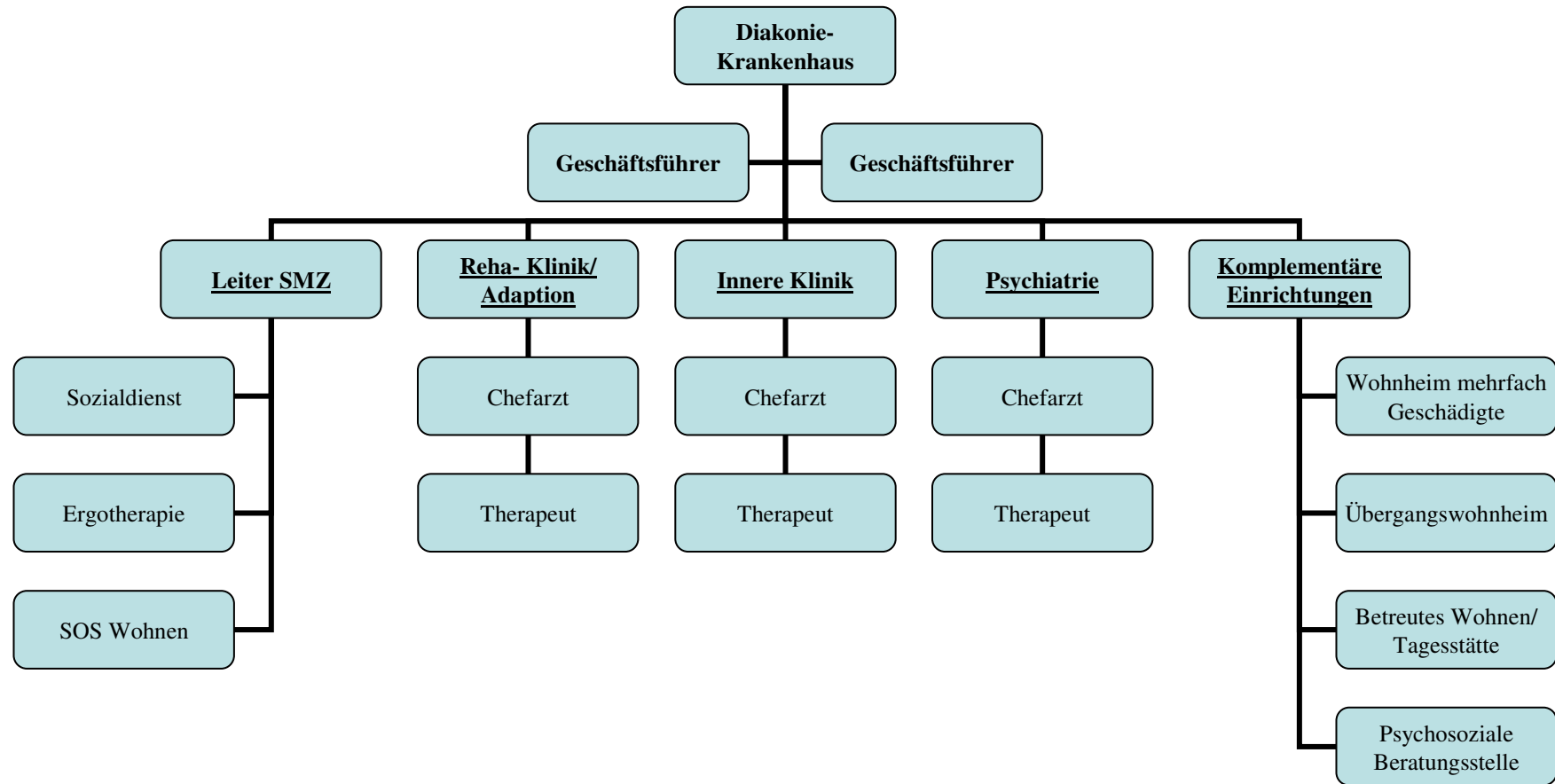
Diakonie Krankenhaus Elbingerode/ Innere Abteilung/ Dr. Woratz



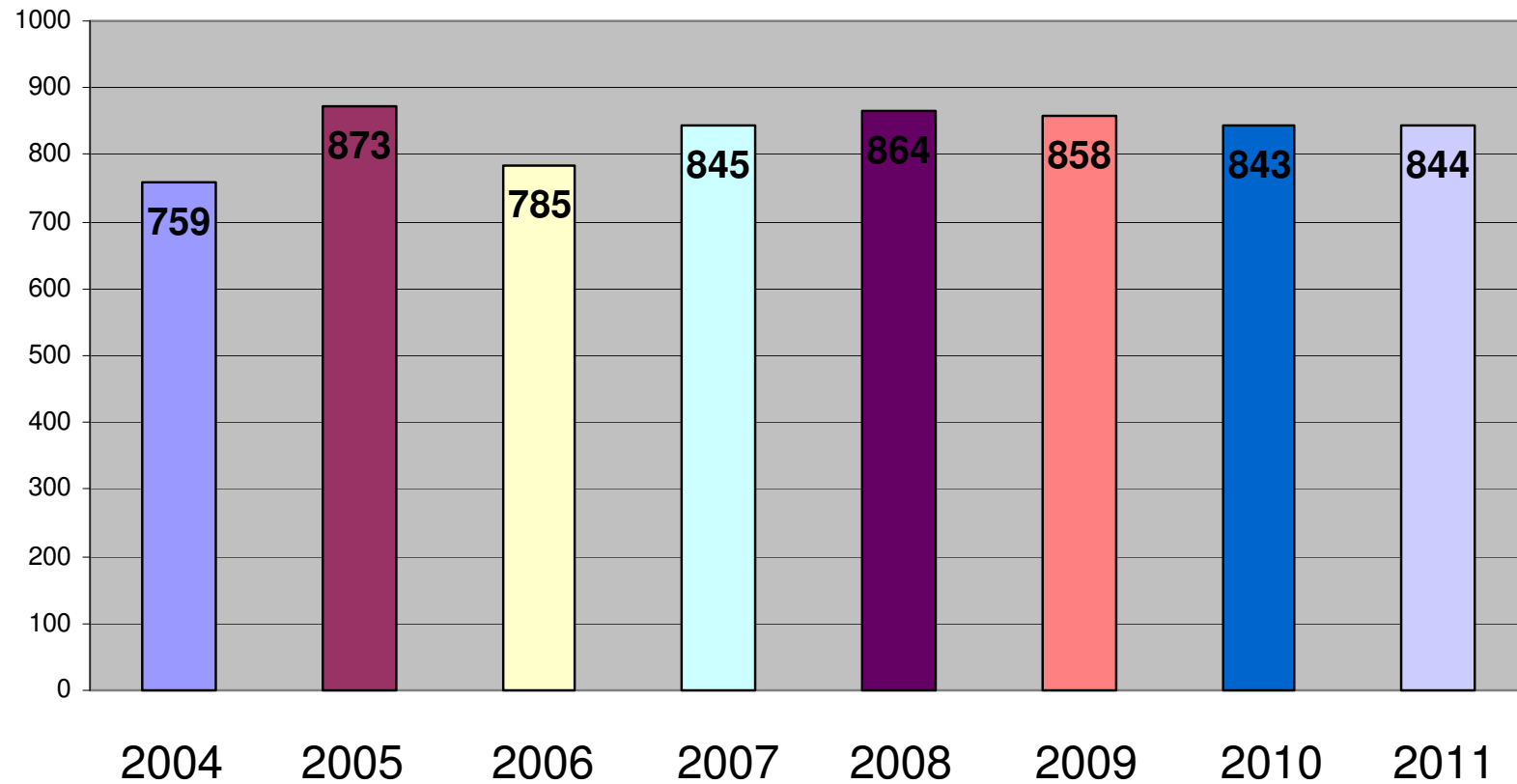
Mitarbeiter im QE 2012



Suchtmedizinisches Zentrum Elbingerode



Anzahl Patienten mit Alkoholerkrankung 2004 bis 2011



Statistische Erfassung

Promille			
Trinkmenge in g Alkohol			
Anzahl der Entgiftungen bisher			
Anzahl der Reha`s bisher			
Längste Abstinenzzeit bisher-Monate			
Epileptische Anfälle bisher-Anzahl			
epileptischer Anfall	Tag des Aufenthaltes		
Frühere Delire			
Delir bei uns (mit Fixierung)	ab Behandlungstag	Dauer der Fixierung	
Antrag für Reha	ja	nein	
Übernahme in SOS	ja	nein	
Verlängerte Behandlung für ??? Wochen			
Medikamentöse Therapie	OXA		mg
	Tegretal		mg
	Distraneurin / Kaps. oder 6 ml Einheiten	Anzahl	
	Dormicum i.v.		mg
	Haloperidol/oral + i.v.		mg
	OXC (Oxcarbazepin)		mg
	Orfiril		mg

Anzahl der Patienten 2012 bis April

■ Gesamtanzahl (n) ■ m ■ w

228



174



54

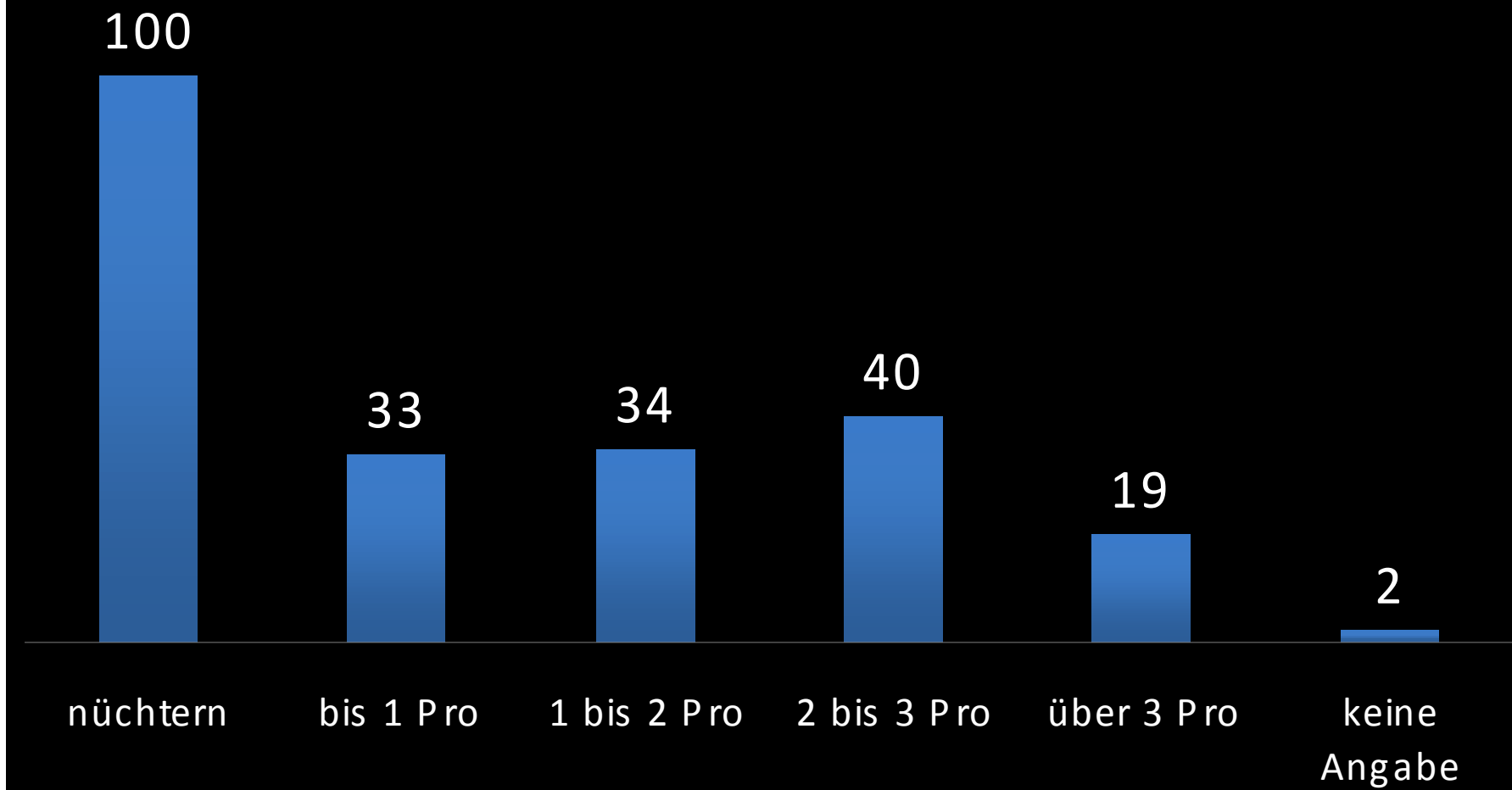


Fachtagung QE in
Sachsen Anhalt

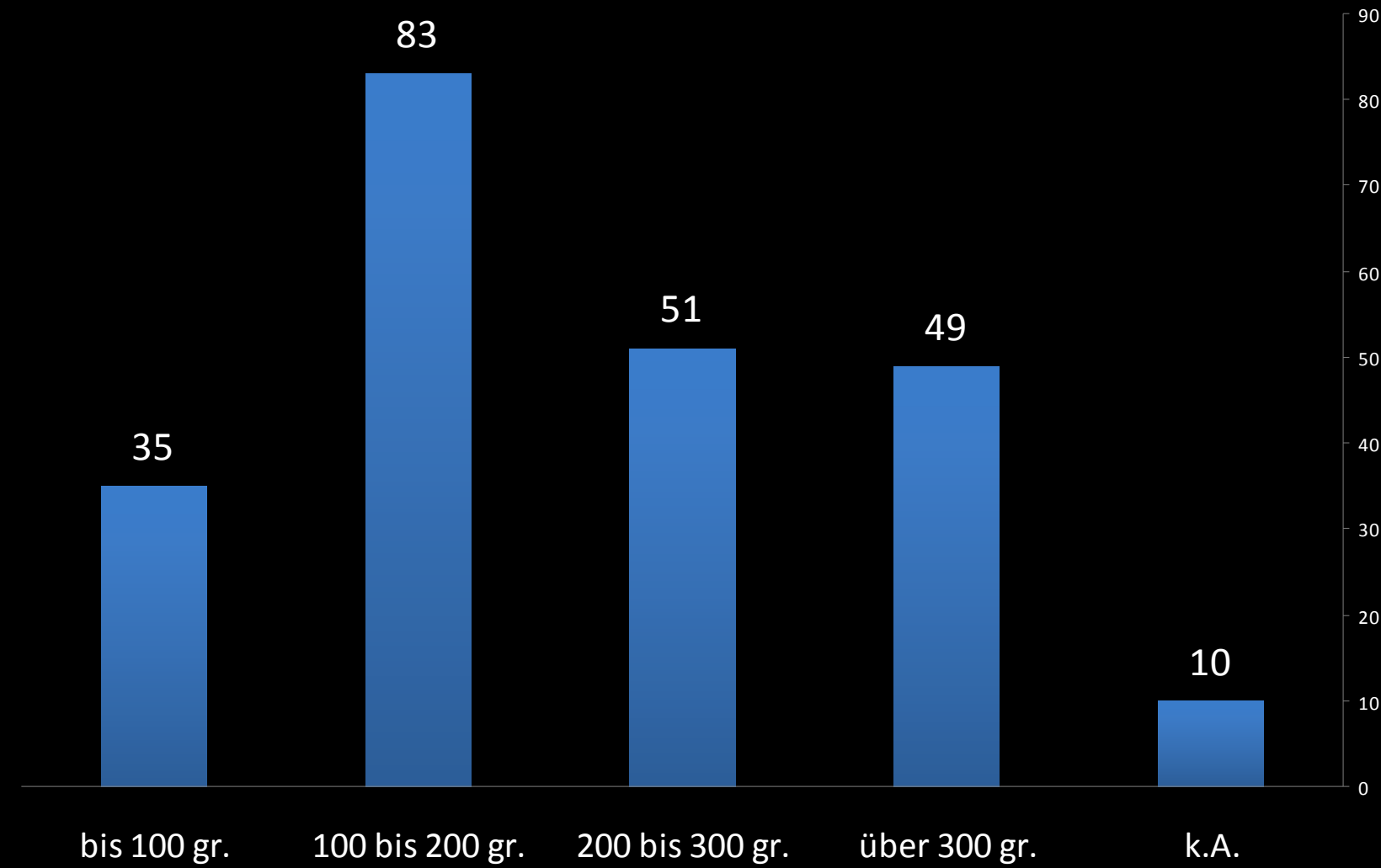
Magdeburg 12.07.2012

6

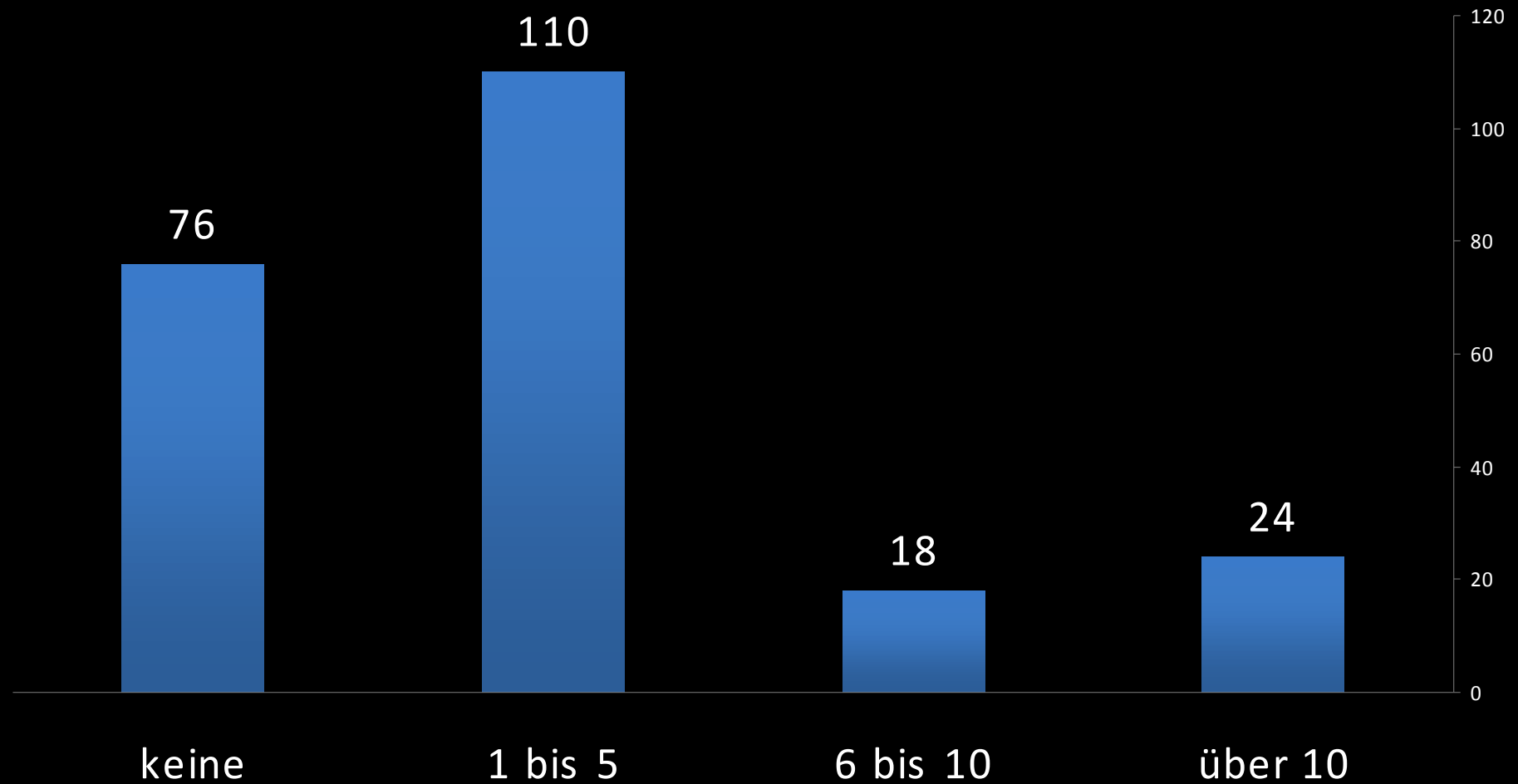
Atemalkohol bei Aufnahme in Promille



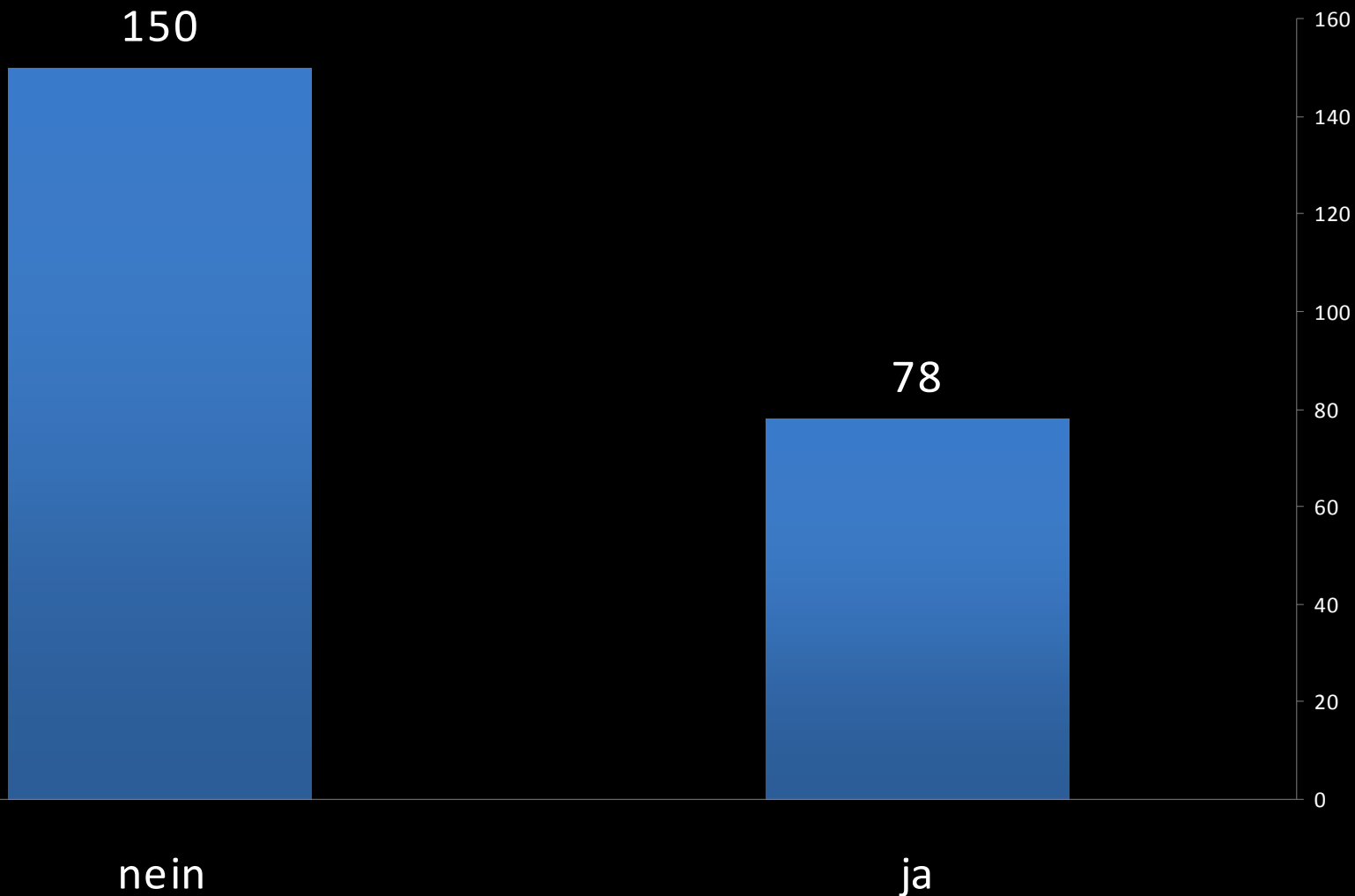
tgl. Trinkmenge in g (Gesamt)



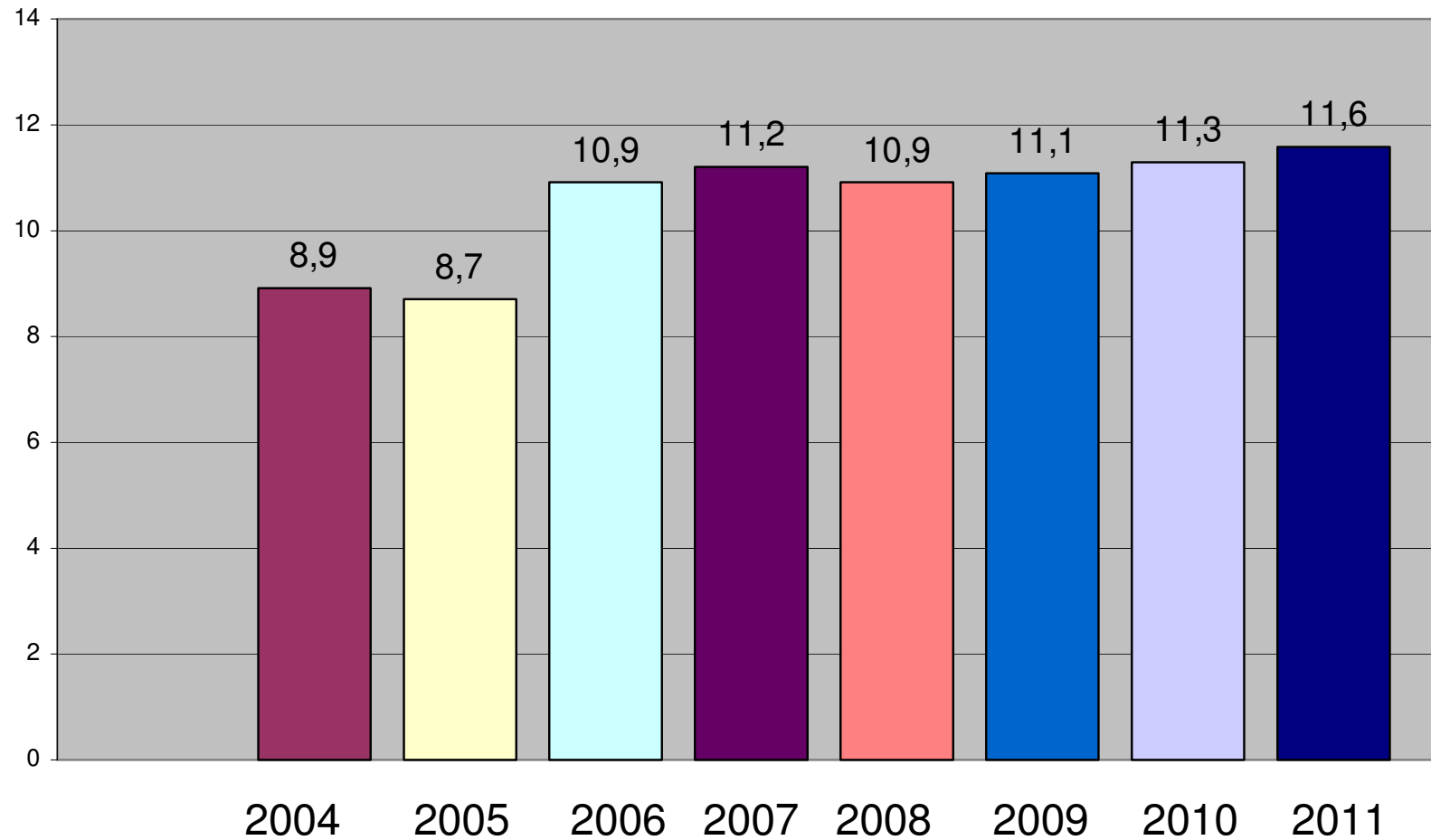
Anzahl bisheriger Entgiftungsbehandlungen



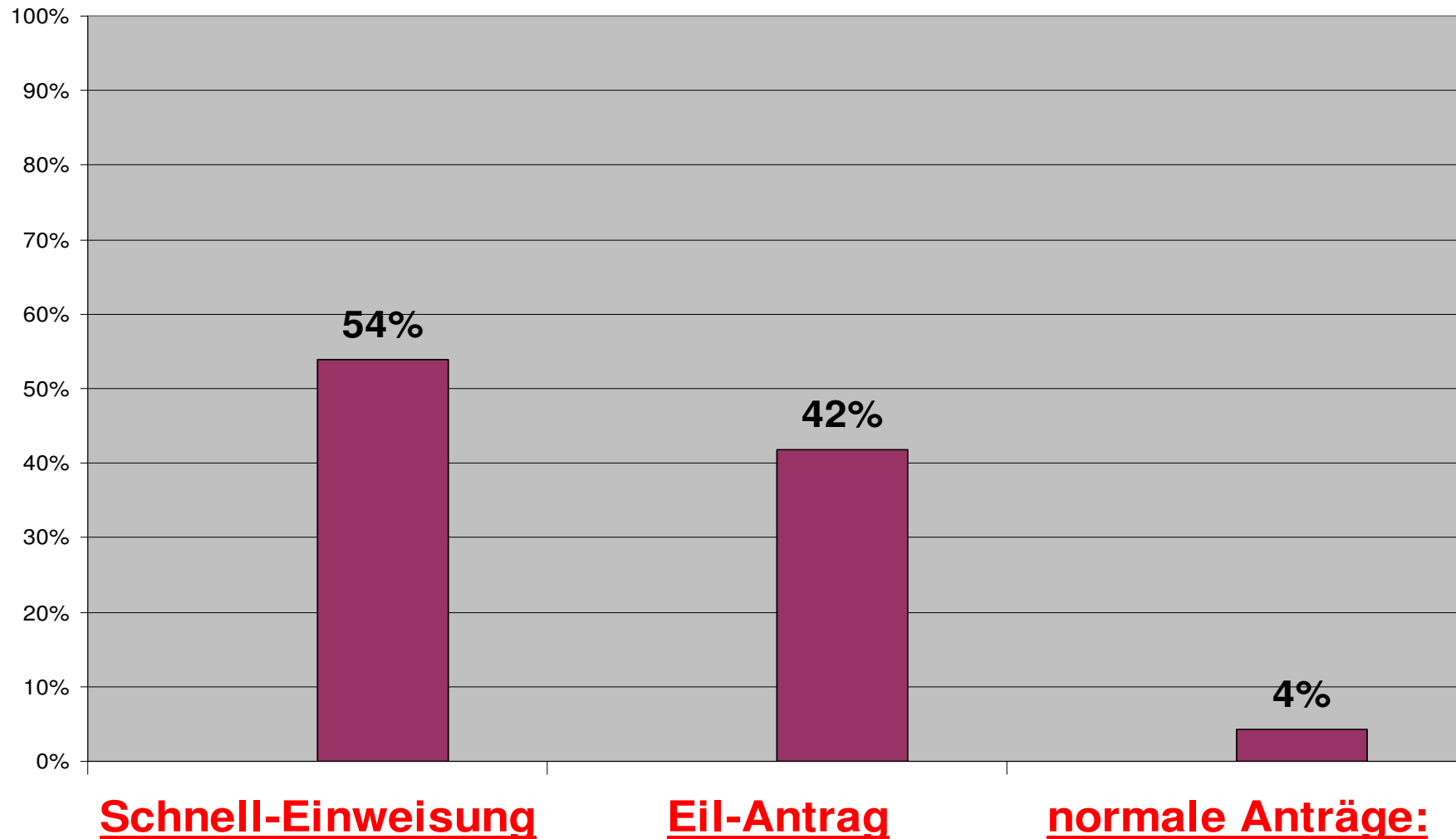
Entwöhnungsbehandlungen bisher



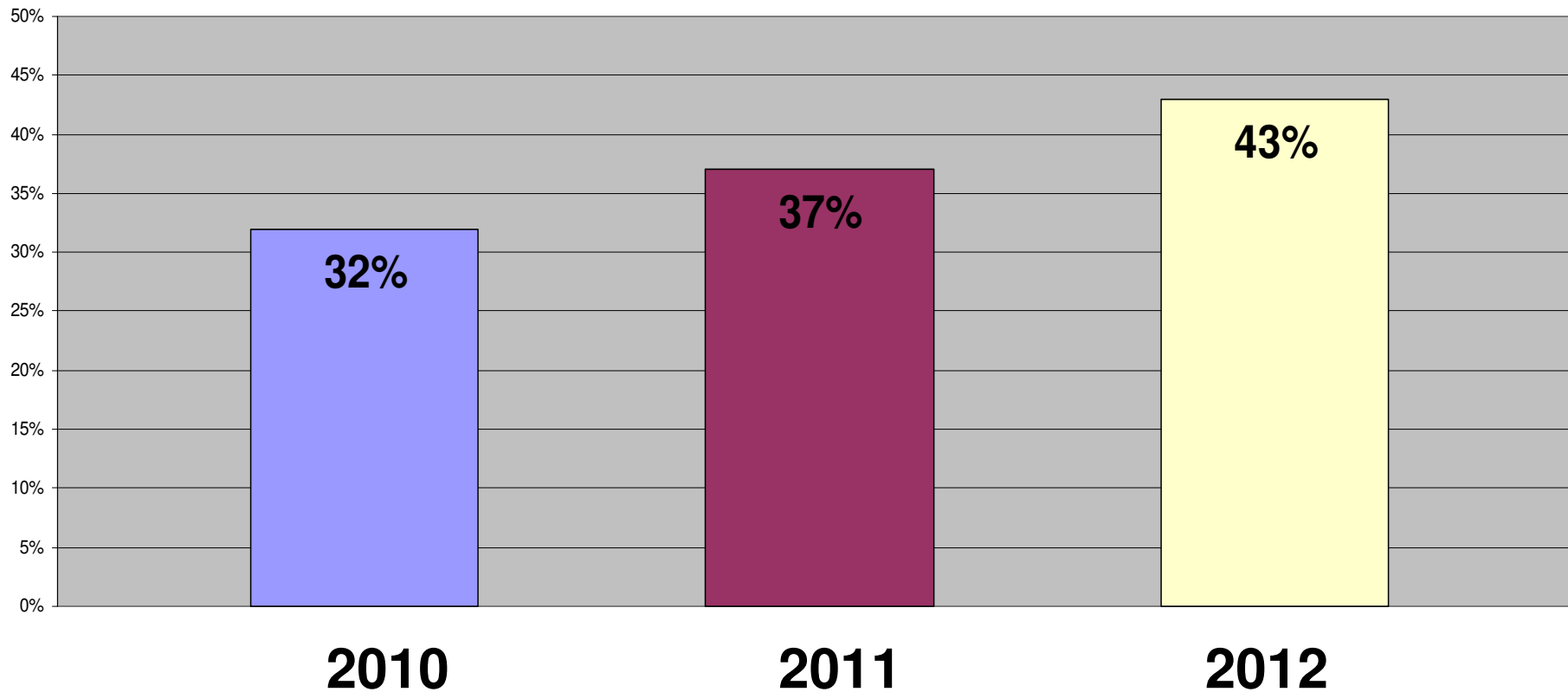
Liegedauer im QE in Tagen 2004 bis 2011



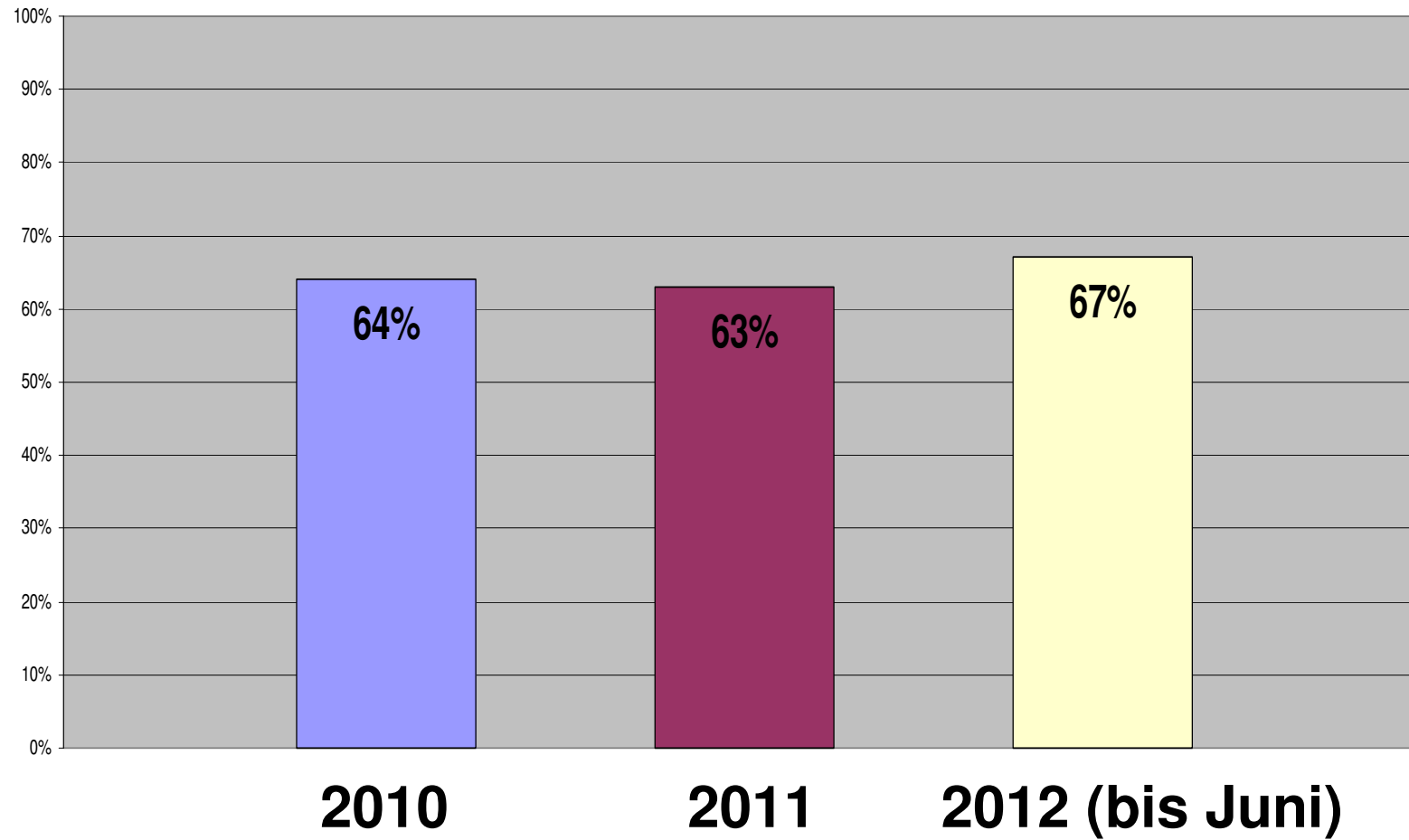
Antragsverfahren für Reha 2011



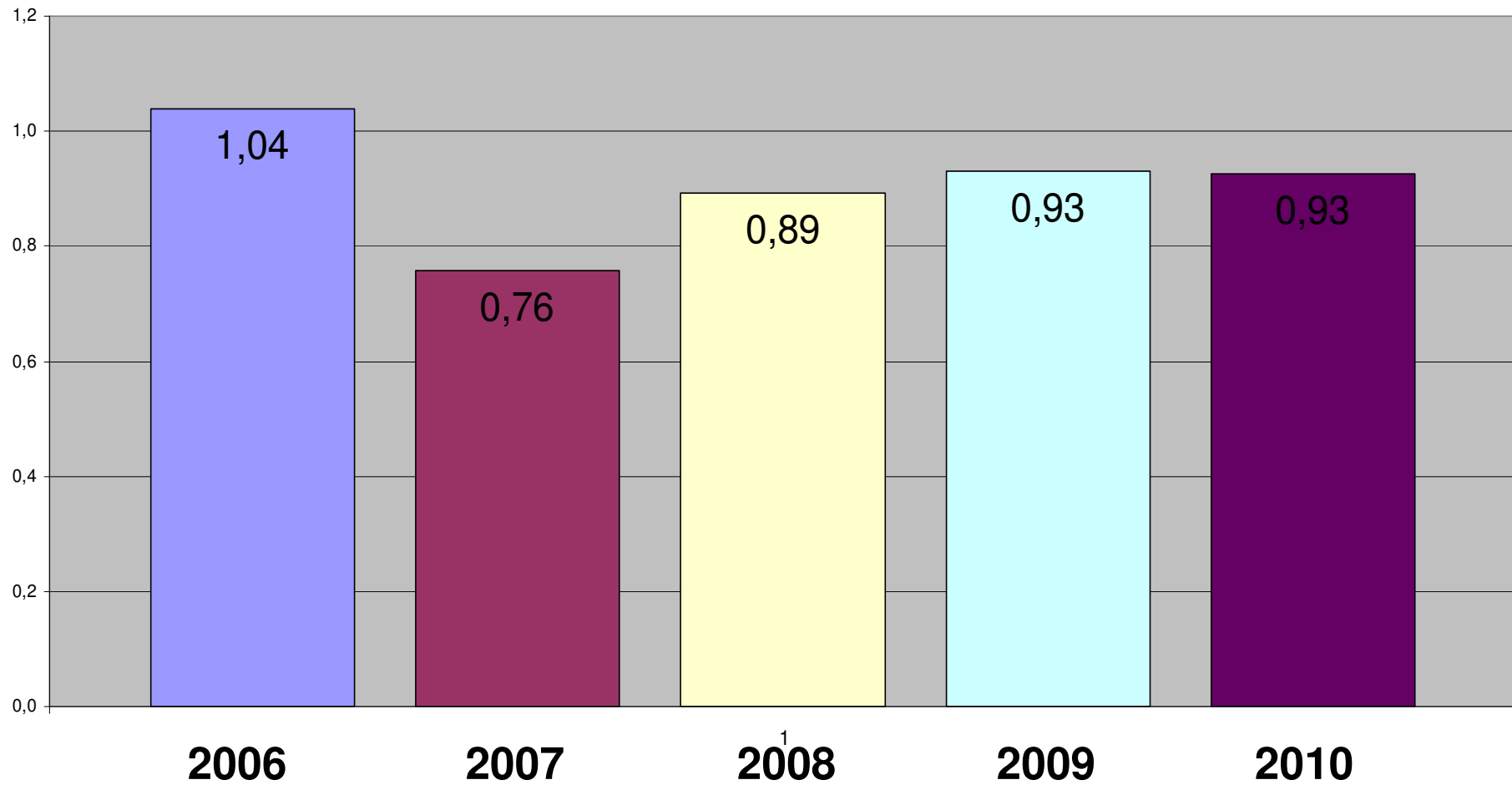
Reha Anträge 2010 bis April 2012 in%
der QE- Patienten



Reha- Anträge für Elbi in % - 2010 bis 2012



Relativgewichte QE 2006 bis 2010



Ihre Gruppe: (1)

W o c h e n ü b e r s i c h t

Innere Abteilung

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	Frühstart	7:00 - 7:15	Frühstart			
ab 07:20 Arzt-Visite	ab 07:20 Arzt-Visite	Gruppe 1 7:30 - 8:15 Psych.-Gruppen-Visite Gruppenraum	ab 07:20 Arzt-Visite	ab 07:20 Arzt-Visite	ab 08:30 Arzt-Visite	
Gruppe 1 8:40 - 10:10 Ergotherapie	Gruppe 1 8:40 - 10:10 Ergotherapie	Gruppe 1 8:40 - 10:10 Ergotherapie	09:00 - 09:45 Thema/Info Großgruppe (MVZ)	9:00 - 10:00 Arztvortrag Großgruppe (MVZ)		9:30 Möglichkeit zum Gottesdienst
Gruppe 1 10:30 - 11:30 Besinnung / Gruppengespräch	Gruppe 1 10:30 - 11:30 Besinnung / Gruppengespräch	Gruppe 1 10:30 - 11:30 Besinnung / Gruppengespräch	Gruppe 1 10:30 - 11:30 Besinnung / Gruppengespräch	Gruppe 1 10:30 - 11:30 Besinnung / Gruppengespräch	10:00 - 11:00 Besinnung / Gruppengespräch Großgruppe (MVZ)	
		Messen / Pulsen	12:30 - 13:00	Messen / Pulsen		
13:00 - 14:00 Patienten Reha-Information Großgruppe (MVZ)	Diabetiker Schulung 13:00 - 14:00	13:00 - 13:30 Stations-Info Großgruppe (MVZ)	Gruppe 1 13:00 - 14:30 Ergotherapie	Gruppe 1 13:00 - 14:30 Ergotherapie	13:00 - 14:30 Kegeln in der Reha oder Wanderung	Therapieprogramm 13:00 - 14:00 gemeinsames Kaffeetrinken (MVZ)
	13:00 - 14:30 Kegeln in der Reha oder Wandern	Gruppe 1 13:45 - 14:30 Physio - Entspannung (MVZ)			13:00 - 14:30 Angehörigeninformation nach Vereinbarung	
		Einzeltherapie auf Anfrage		Einzeltherapie auf Anfrage		
Gruppe 1 14:15 - 15:15 Reha-Besichtigung Treffpunkt: Rezeption	Gruppe 1 14:45 - 15:45 Lebenskunde / Sinnfindung Großgruppe (MVZ)		Gruppe 1 14:45 - 15:45 Wandern		Selbststudium Suchtfibel 1 Stunde nach eigener Einteilung als Vorbereitung für Gruppengespräch am Montag	Ergotherapeutin Frau Kragl - 2012 Bezugstherapeuten 039454-8 Herr Gritzka - 2827 Herr Richau - 2896 Frau Gerlach - 2019
		19:00 - 20:00 Themenabend Großgruppe (MVZ)				

Tablettwagen abholen

Tablettwagen abholen	Tablettwagen zurückbringen
07:30	08:30
11:30	12:30
17:30	18:30

Von der Stationsordnung Kenntnis genommen

 Unterschrift Patient

Aus unserem Handbuch für das Gruppentherapieprogramm

Arbeitsblätter für psychoedukative Gruppen

Lebenslinie (Disposition / Exposition)

Lebensweg

Konsequenzen der Abhängigkeit/der Abstinenz

Ein typischer Suchtag

Ein abstinenter Tag

Selbsteinschätzung Willigkeit, Fähigkeit & Bereitschaft

Wochenplan

Erste Schritte zur Vermeidung von Rückfällen

Stresstabelle

Zufriedenheit in verschiedenen Lebensbereichen

Eigenschaften, die bei der Veränderung helfen

Einführung in das Expositionstraining

Zielerreichungsskalierung

Risikoleiter

Drei Schritte zur Veränderung bei automatischen Problemen

Diskriminierungstraining

Soziale Kompetenzen – Kommunikation

Stressoren

Problemlösung

Genuss

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

